

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

8. AUGUST 2018
 WOCHE 32
 HE/AUFLAGE 18.684
 GESAMTAUFLAGE 85.012
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Tengen

Wenn die Natur ein Schnippchen schlägt

Am Windpark Verenafohren entwickelt sich nach dem Anlagebau eine große Biodiversität



Natur und Technik: Vom Hofgut Storzelz aus sind die drei Windräder von Verenafohren deutlich zu sehen.

swb-Bild: mu

Er ist umstritten und Grund für manch ideologisch geprägte Diskussion über die Verträglichkeit von Natur und Umwelttechnologie: der Windpark Verenafohren in Wiechs am Randen mit seinen drei Windrädern, die mit ihren 134 Metern Nabenhöhe weit über den Randen ragen. Seit Anfang dieses Jahres sind die Anlagen im Regelbetrieb und sollen jährlich rund 20 Millionen kWh sauberen Windstrom liefern.

Am Dienstagvormittag stellte Eberhard Koch, Vorsitzender des BUND-Kreisverbandes Konstanz, die Ergebnisse einer projektbegleitenden Untersuchung über die Entwicklung von Flora und Fauna rund um den Windpark bei Tengen vor. Dieser unabhängige Monitoring-Bericht birgt so manche Überraschung und soll auch zur Versachlichung des Themas beitragen, wünschen sich die Mitglieder der Betreibergesellschaft, der »Hegauwind GmbH und Co. KG Verenafohren«, von denen Bene Müller (Vorstand Solarcomplex / Projektierer des Windparks) und Andreas Reinhardt, Geschäftsführer der Stadtwerke Radolfzell und einer der beiden Geschäftsführer der Betreibergesellschaft, sowie Tengens Bürgermeister Marian Schreier beim Pressegespräch in Tengen waren.

Nach drei Begehungen im Mai 2017 sowie im Mai und Juni 2018 kam Eberhard Koch mit seinen BUND-Mitarbeitern zu einem erstaunlichen Ergebnis: »Die Waldrodungen im Zusammenhang mit dem Windpark Verenafohren haben keineswegs einen Verlust an der biologischen Vielfalt mit sich gebracht. Eher das Gegenteil ist der Fall: An dem Standort entwickelte sich auf dem steinigem Kalkboden eine artenreiche Waldsaumgesellschaft, die auch für Insekten und Tiere attraktiven Lebensraum schafft«, so der BUND-Vorsitzende. Diese sogenannte Schlagflora mit dreierlei Johanniskrautarten, Huflattich, Tollkirsche und vie-

len weiteren Pflanzen hat sich in Verenafohren im zweiten Jahr großflächig auf den Lichtungen rund um die Windräder entwickelt und wird später Platz für ausdauernde Pflanzen machen. Besonders die Ansiedlung verschiedener Distelarten lockt mit ihrem Nektarreichtum zahlreiche Schmetterlinge und Wildbienen an, weiß Eberhard Koch und belegt diese Entwicklung mit anschaulichen Bildern. Durch die unterschiedlichen Bodenarten - von lehmig über trocken bis hin zu stau-nassen Abschnitten - ist eine bemerkenswerte Artenvielfalt entstanden, die weit größer sei als im dichten geschlossenen Wald, betonte Koch. Sogar die

als FFH-Art hochgradig geschützte Frauenschuh-Orchidee ist unmittelbar am Weg zum Windpark zu finden. Um sie vor Beeinträchtigungen während der Bauphase zu schützen, wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, die offensichtlich erfolgreich waren. Denn, so Eberhard Koch: »Die Pflanzen sind vital und haben mit 30 Blütenständen reichlich geblüht«. Neben den unterschiedlichsten Pflanzenarten schätzt auch eine Vielzahl an Schmetterlingen, Waldameisen und selbst Rehen das Gebiet um die Windräder als Lebensraum, ergänzte der Umweltexperte, gestand aber auch ein, dass mancher Vogel Opfer der

Windräder wird. »Das ist unvermeidlich«, so Koch, entscheidend sei aber, ob langfristig die Population dieser Arten geschädigt werde. Um diese Entwicklung im Auge zu behalten, ist die »Hegauwind« eng in ein Monitoring des Landkreises eingebunden, das das Flugverhalten von Vögeln und Fledermäusen beobachtet, erklärte Andreas Reinhardt von den Stadtwerken Radolfzell. Für Eberhard Koch ist die Verbesserung der Biodiversität am Windpark Verenafohren durchaus eine Überlegung wert, die lichten Flächen in Zukunft einmal jährlich zu mähen, um ein Zuwachsen durch Waldbäume zu verhindern.

INHALT:

- Zehn Jahre Bauhof auf dem Schädlerareal Seite 3
- Endspurt für Seniorenanlage in Büsingen Seite 3
- »Hölle und Paradies« im Engener Museum Seite 3
- Viel Spaß beim Olli Sorg & Friends Fußballcamp Seite 12
- Steffen Kautzmann und seine Rasselbande Seite 13

ZUR SACHE:



Chancen

Eingefleischte Windkraft-Gegner werde man mit diesen erfreulichen Ergebnissen sicher auch nicht bekehren, glaubt Eberhard Koch vom BUND Naturschutzzentrum Westlicher Hegau, nachdem er am Dienstag seinen Monitoring-Bericht über die Entwicklung der Zuege und Flächen um die drei Windräder Verenafohren in Wiechs am Randen erläutert hat. Der Umwelt-Experte unterstrich dabei, dass der BUND seit Jahren die Energiewende fordere und dazu zählt auch die Windkraft. Allerdings mit kritischem Blick, denn zum Beispiel sprach er sich bei dem Standort auf der Stettener Höhe über Engen aus Naturschutzgründen gegen Windkraftanlagen aus. Für Koch machen erneuerbare Energien Sinn, »wo sie die Natur so gering wie möglich schädigen«. Und er sieht den Naturschutz nicht dogmatisch, sondern erkennt auch die Chancen, die sich durch Veränderungen für die Biodiversität ergeben.

Ute Mucha
 mucha@wochenblatt.net

Engen

Ersten Sonnenstrahl begrüßen

Der frühe Vogel fängt nicht den Wurm, sondern die ersten Sonnenstrahlen des heranbrechenden Tages, bei dieser Wanderung in den Sonnenaufgang, die am 19. August stattfindet. Los geht es um 5.30 Uhr an der Zimmerholzer Hütte. Die Wanderung führt von dort zuerst ins Tal nach Zimmerholz, damit man kurz vor Sonnenaufgang wieder auf die Anhöhen von Zimmerholz wandern kann. Der Rückweg führt durch den Scheienbohl zurück zur Zimmerholzer Hütte, wo ein leckeres

Frühstück zur Stärkung wartet. Die Wanderstrecke beträgt rund 5,5 Kilometer. Anmeldung ist unter www.engen.ferienprogramm-online.de Bei schlechten Witterungsverhältnissen muss die Veranstaltung leider ausfallen. Bitte bei der Anmeldung eine Telefonnummer angeben. Anschließend findet am 19. August ab 10 Uhr der Hüttenfrühschoppen statt. Neben Kulinarischem spielt Hanspeter Röttele Akkordeon.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Jüdische Geschichten

Zu einer Führung durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs mit Joachim Klose wird am Sonntag, 12. August, ab 10 Uhr eingeladen. Klose weist auf besondere Häuser in der Hochrheingemeinde hin und erzählt über die Menschen, die darin gewohnt haben. Treffpunkt ist das Jüdische Museum Gailingen im Bürgerhaus, Ramsener Straße 12. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof mit Kopfbedeckung zu betreten. Kosten: 5 Euro, Schüler und Studenten frei.

redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

»Saund am Puul« Am 7. September im Höhenfreibad

Hochbetrieb herrscht derzeit bei tropischen Temperaturen im Gottmadinger Höhenfreibad. Über 71.000 Besucher kühlten sich bisher im kühlen Nass ab. Und auch zum Ende der Badesaison wird es rund um die Schwimmbecken wieder brummen, wenn die örtliche DLRG, der Förderverein Höhenfreibad und die Schwimmbadgastronomie zu »Saund am Puul« einladen. Am Freitag, 7. September, ab 19 Uhr geht es rund mit heißer Musik von Maik Dodaro und seiner Band. Besucher ab 16

Jahren können mitfeiern, der Badebetrieb endet um 18.30 Uhr. Für kühle Getränke sorgen die DLRG und der Förderverein, kulinarisch verwöhnen Markus Bacher und sein Team die Gäste. Karten im Vorverkauf gibt es am Freibad-Kiosk und beim Weinhaus Fahr. »Saund am Puul« findet nur bei schönem Wetter statt, Infos darüber sind auf der Facebookseite des Freibades, der DLRG Gottmadingen und auf der Homepage des Fördervereins zu finden. Ute Mucha
 mucha@wochenblatt.net

- Anzeige -

- Anzeige -

Region

WASWANNWO.TIPS

Mit waswannwo.tips bleibt der Sommer spannend! Zum Beispiel mit Töpfern, Samstag, 11.08., im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck oder beim Erleben klangvoller Momente bei den Hörimusiktagen Bodensee, die noch bis Sonntag, 12.08., in Öhningen stattfinden. Über 500 weitere Events warten! www.waswannwo.tips



Singen

HALLO SOMMER!

Von der richtigen Sonnencreme über die passende (Sommer-)Immobilie bis hin zur Reisekrankenversicherung: In der Hallo Singen August-Ausgabe stehen die Uhren voll auf Sommer! Darüber hinaus erfahren Schülerinnen und Schüler, wie sie sich schon jetzt fürs neue Schuljahr wappnen können. Weitere Tipps und Infos warten!

Alle Farben für Ihr Auto

Tetzner Karosserie & Lack

Industriestrasse 14
 78256 Steislingen
 Tel: 07738 - 50 90

RENAULT Passion for life

Sommer-Bestpreise
 + 500 €-Benzingutschein sichern

Autohaus BLENDER

AUTOHAUS BLENDER GMBH
 Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
 Radolfzell
 Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Riedheim

Big-Band-Premiere in der Burg



Die neue Big Band »Big Beats« mit Tatjana Kopp als Sängerin hatte beim Sommerkonzert in der Burg Riedheim ihre Premiere. Die Band sucht noch Verstärkung. swb-Bild: of

Es ist der traditionelle Abschluss und Höhepunkt des Schuljahrs der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. An diesem Sonntag gab es ein etwas dezimiertes Auftrittsprogramm, da das Streichorchester der Jugendmusikschule unter der Leitung von Thomas Dietrich aus gesundheitlichen Gründen nicht auftreten konnte. Doch diese Lücke wurde ganz genial gefüllt. Denn ihren ersten Auftritt hatte dort die neue »Big-Band« namens »Big Beats«, welche in der Musikschule aufgebaut werden soll. Angesichts von acht jungen Musikern mit Sängerin Tatjana Kopp als aktueller »Frontfrau« ist »Big« noch nicht ganz das richtige Wort. Mit Interpretationen von Amy Winehouse-Songs konnte die Combo das Publikum an diesem Sonntagvormittag stark beeindrucken. Musiklehrer Stephan Mankiewicz, unter dessen Fittichen das Projekt gestartet ist, sah dies auch als gute Gelegenheit, mit dieser Premiere auch anderen jungen Musiker Appetit zu machen. Damit die »Big Beats« mal auch »Big« werden.

Für Überraschungen sorgte beim Vorspiel das Percussionsensemble von Thomas Wedelich, das sich für den Auftritt den Flötisten Jonas Bläsing mit ins Boot geholt hatte. Auf diese Weise konnten hier einige interessante brasilianische Stücke mit herrlich komplizierten Rhythmus-Spielereien aufgeführt werden, ein schönes Kon-

trastprogramm zu den Blues-Standards.

Den Großteil des umfangreichen Konzertprogramm bestritten freilich die Bläserensembles unter der Leitung von Christian Gommel, traditionell verstärkt durch die Jugendkapelle des Musikverein Worblingen. Das Vororchester wartete sogar zum Auftakt mit einer Interpretation des Star-Wars-Themas auf. Ausgesprochen poppig präsentierte sich das »große« Jugendorchester unter anderem mit dem Ohrwurm »September« von »Earth, Wind & Fire« oder dem Klassiker »Stand by me«, nicht ohne auch an die älteren Zuhörer im Publikum mit dem Marsch »Spirit of New Orleans« zu denken.

Eine ganze Reihe an Jungmusikerabzeichen konnte vor Publikum an den musikalischen Nachwuchs übergeben werden. Florian Auer, Nathalie Hieber, Isabelle Rozée, Paulina Maier und Niklas Auer wurde das Abzeichen in Bronze übergeben, weitere acht Jugendliche bekommen diese Abzeichen in ihren Vereinen formell überreicht. Auch die elf neuen Träger des Jungmusikerabzeichens in Silber bekommen die Auszeichnung noch in ihren Vereinen überreicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Singen

Rieseneinsatz der Feuerwehr

Die Nacht auf den Samstag war im Singener Süden schon wieder mächtig unruhig. Erneut brannte ein Müllberg bei demselben Entsorgungsunternehmen, bei schon vor drei Wochen ein Rieseneinsatz der Feuerwehr nötig war. Das Industriegebiet war von einem üblen Geruch überzogen worden, der auch dieses Mal wieder ein vorzeitiges Ende der Partynacht der nahe gelegenen Diskothek Top 10 bedeutete. 80 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Brandstiftung als Brandursache wird ausgeschlossen. Denkbar sei möglicherweise eine Selbstentzündung durch Mikroorganismen. Der Sachschaden beträgt etwa 10.000 Euro.

redaktion@wochenblatt.net

Randegg

Spannender Otilien-Cup

Acht Fußball-Teams kämpften an zwei Tagen um den Turniersieg beim Randegger Otilien-Cup.

Bereits zum zweiten Mal gewann der BC Konstanz-Egg das Fußballturnier um den Randegger Otilien-Cup, an dem acht Fußball-Teams teilnahmen. Im Endspiel behielten die Gäste vom See mit einem 1:0-Erfolg gegen den SV Bohlingen die Oberhand.

In der Gruppe 1 setzte sich die SG Magricos/Centro Port Singen vor dem SV Bohlingen durch. Dritter wurde der VfB Randegg vor dem FSV Phönix Gottmadingen.

In der Gruppe zwei war die Platzierung BC Konstanz-Egg vor dem SC Gottmadingen-Bietingen und dem SV Gailingen vor dem FC Hilzingen.

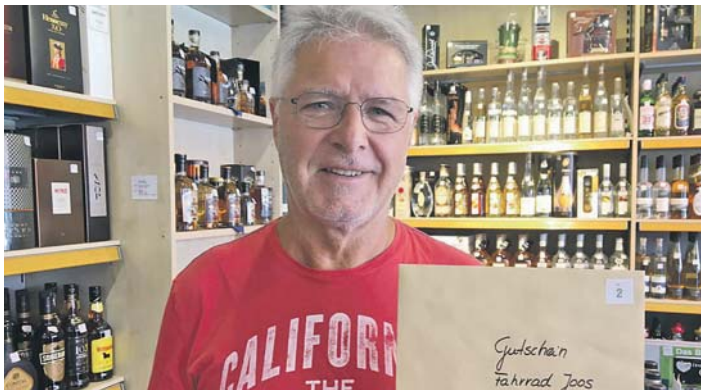
Das erste Halbfinale zwischen der SG Magricos/Centro Port gegen Konstanz-Egg endete 0:2.

Das zweite Halbfinale gewann Bohlingen gegen GoBi durch Elfmeterschießen mit 4:2.

Den dritten Platz sicherte sich Magricos/Centro Port vor dem SC Gobi

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Zwischenzeitlich bekamen die glücklichen Gewinner der ersten beiden Preise des vom Lions Club Singen-Hegau veranstalteten Entennens ihre Gewinne überreicht. Den Zeppelinflug für zwei Personen haben Kurt und Irmgard Mautner gewonnen. Über den Gutschein von über 1.000 Euro für ein Fahrrad freut sich Dr. Dieter Ritzl (im Bild).

swb-Bild: Lions

Steißlingen

Steißlingen

Dynamite Daze in der Torkel

Diese Woche ist die Gruppe Dynamite Daze in der Steißlinger Torkel beim Musiksommer los. Am Freitag, 10. August, 19 Uhr, wird die Band ihren ureigenen Blues, gepaart mit einer rauen wie auch herzlichen Attitude aus Gospel-Musik, Punk und psychedelischem Krautrock, präsentieren. Mehr Informationen zum Steißlinger Musiksommer in der Torkel finden Interessierte auf www.musiksommer.eu.

Eine Vernissage zum 90. Geburtstag

Es kommt sicherlich nicht allzu oft vor, dass ein Künstler seinen 90. Geburtstag fast zeitgleich mit einer Vernissage seiner eigenen Arbeiten feiern kann. Dem Steißlinger Hubert Zimmermann gelang dieses Kunststück am vergangenen Sonntagvormittag. Mit Hilfe des Steißlinger Kunst- und Kulturkreises, in dem Hubert Zimmermann seit einigen Jahren prägendes Mitglied ist, waren die notwendigen Vorbereitungen für die Ausstellung »Ursprüngliches«, eine Studie über die Grundformen »Pastelle - Collagen - Objekte«, getroffen worden, und die kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger waren trotz des verlockenden Badewetters in großer Zahl zur Ausstellungseröffnung am Sonntagvormittag in die leider noch nicht klimatisierten Räumlichkeiten des Rathauses geströmt.

Ein zusätzlicher Anreiz war sicherlich in der Tatsache begründet, dass sich Roland Maier aus Mainz, ebenfalls ein gebürtiger Steißlinger, bereit er-



Bürgermeister Benjamin Mors überbringt die Glückwünsche des Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann. swb-Bild: le

klärt hatte, die Laudatio zu halten. Nach dem musikalischen Willkommen von Reinhard Stehle begrüßte der Vorsitzende des Kunst- und Kulturkreises, Gunther Roos, die Gäste. Bürgermeister Benjamin Mors gratulierte dem Jubilar persönlich herzlich und überreichte ihm die Ehrenurkunde des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann. Anschließend würdigte Roland

Maier sehr anschaulich, einprägsam und feinfühlig Leben und Arbeit des Jubilars. Nach dem gelungenen Vortrag und vielen herzlichen Glückwünschen konnten sich die Besucher dann ihr eigenes Bild von den spannenden Arbeiten ihres Mitbürgers machen. Die Ausstellung ist noch bis zum 31. August zu den normalen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen. Lutz Ehrhardt
redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** **BVDA** **AD**
SÜDWEST **AD**

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Rinderplätzle mariniert, fertig gewürzt 100 g	1,58	Fleischkäse ofenfrisch gebacken 100 g	0,90
Rinderpfanne 100 g	1,28	Kalbsleberwurst grob + fein 100 g	1,10
Schweineschnitzel paniert - bratfertig 100 g	1,08	Bauernbratwürste gebrüht oder roh geräuchert 100 g	1,18
Cordon bleu paniert - bratfertig 100 g	1,08	Kassler-Sortiment mit Pfeffer, Kräuter, Knoblauch usw. 100 g	1,88
Kalbsschnitzel aus der Oberschale 100 g	2,58	Bierschinken mager 100 g	1,38

Handwerkstradition
seit 1907

DENZEL METZGEREI

SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Hähnchenkeulen gerne auch halbiert 100 g € 0,59	immer lecker Schweinebauch frisch - gerne auch mariniert 100 g € 0,69	AKTION Schweinerücken mager - auch gerne mariniert 100 g € 1,09
eine Spezialität des Hauses Knoblauchwurst Ring, im Naturdarm, mit viel frischem Rindfleisch 100 g € 1,69	lecker zum Kartoffelsalat Schäufele ohne Knochen 100 g € 0,89	Klassiker aus dem Wurstkessel Savela Klassik oder Bockwurst 100 g nur € 1,09
natürlich hausgemacht Risonisalat mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum 100 g nur € 1,09	bei allen beliebt Bierwurst oder Käsewurst 100 g € 1,29	herzhaft deftig - mager! Schwartenmagen rot und weiß zum Vesper und zu Salat 100 g € 0,89

Engen



Bauhofleiter Klaus-Dieter Speck sorgt bei Wind und Wetter mit seinem Team für Ordnung.

Ohne Bauhof ginge vieles nicht Seit zehn Jahren auf dem Schädler Areal

Ohne ihn ginge vieles nicht in der Stadt: »Wenn es beim Bauhof nicht stimmt, dann läuft bei mir das Telefon heiß«, brachte es Bürgermeister Johannes Moser auf den Punkt, als er bei der Feier zum 10. Geburtstag des städtischen Bauhofs auf dem Schädler Areal Bilanz zog. Dabei ging er auch auf die Vielzahl der unterschiedlichen Aufgaben ein, die Bauhofleiter Klaus-Dieter Speck mit seinen 16 Mitarbeitern bei Wind und Wetter, Hitze und Schnee in der flächenmäßig größten Gemeinde im Landkreis Konstanz mit acht Teilorten leisten. Diese reichen vom Wegebau und Winterdienst mit schweren Fahrzeugen über die Pflege der Grünflächen, Friedhöfe und Brunnen bis hin zu Absperrungen bei den zahlreichen Festen und Märkten, die Jahr für Jahr Tausende von Besuchern nach Engen lockten. »Wir bringen,

was gebraucht wird und holen den Rest ab«, fasste Bauhofleiter Klaus-Dieter Speck zusammen. Er schätzt an seinem Job vor allem die Abwechslung und manch knifflige Herausforderung. »Wir können auch etwas Bleibendes schaffen, wenn wir zum Beispiel neue Spielgeräte aufbauen oder den Stadtgarten gestalten«, so der gelernte Straßenbaumeister. Gerade diese Fülle an verschiedenen Aufgabenbereichen erfordert von seinem Team ein hohes Maß an Flexibilität. Auch bei den Arbeitszeiten. Denn in harten Wintern beginnt der Räumungsdienst schon um 3.30 Uhr in der Früh. Nach zehn Jahren am Schädler Areal sieht Klaus-Dieter Speck das Konzept des Bauhofs bestätigt und hofft auf weitere zehn unfallfreie Jahre für sein Bauhofteam. Mit einem Augenzwinkern zeigte sich Stadtbaumeister

Matthias Distler erleichtert darüber, dass sein Projekt »immerhin zehn Jahre gehalten hat«. Er beschrieb die Struktur des soliden Gebäudes, das im Jahr 2008 auf einer Fläche von 3.500 Quadratmetern in linearer Form für rund 1,5 Millionen Euro mit überwiegend regionalen Baustoffen wie Beton und Holz gebaut worden war. Die Herausforderung damals war ein stimmiges Konzept für die vielen verschiedenen Aufgaben des Bauhofs. Dabei wurde das zweigeschossige Gebäude optimal genutzt, auch wenn das Bauhofteam »die Tugend pflegen muss, sich auf das Notwendige zu beschränken«, so Distler. Weshalb bis heute gekämpft werde »auch mit Ironie um die Tücken der Bautheorie«, wie Bauhofleiter Speck in Versform anmerkte.

Ute Mucha
much@wochenblatt.net

Büsingen

Im Frühjahr geht's los Baugenehmigung für Seniorenwohngemeinschaft

Der Bauantrag für den geplanten Neubau der Seniorenwohngemeinschaft lag im Mittelpunkt der letzten Sitzung im Büsinger Gemeinderat vor der Sommerpause. In der Junkernstraße wird eine Wohnanlage mit 17 Appartements und 17 Wohnungen gebaut. Das Gesamtvolumen des Neubaus beträgt an die 7 Millionen Euro. Die Kosten teilen sich 15 Investoren, darunter die Gemeinde Büsingen, die mit dem Grundstück an dem Bauvorhaben beteiligt ist. Mit dem Neubau soll im Frühjahr 2019 begonnen werden, die Fertigstellung ist für 2020 anvisiert.

Der Bauantrag braucht sechs Befreiungen, erläuterte Thomas Krämer vom gleichnamigen Architekturbüro. Durch die geplanten Balkone und Terrassen wird die Grundflächenzahl des Baugrundstückes überschritten, was mit Lebensqualität für die Senioren begründet wird. Um ein besseres Erscheinungsbild



Auf dem gemeindeeigenen Grundstück in der Junkernstraße soll eine Seniorenwohngemeinschaft entstehen. swb-Bild: hz

zu erlangen, entschieden sich die Planer für eine erhöhte Dachneigung. Die Gaublenängen wurden ebenfalls überschritten, damit die Dachgeschosswohnungen vernünftig nutzbar sein werden, und der Neubau greift minimal in den »Flugkorridor« der Fledermäuse ein. Da die Nachfrage nach Seniorenwohnungen sehr groß ist, sollen in erster Linie interessierte Büsinger Bürger einziehen können. Sollten nicht alle

Wohneinheiten vermietet werden, können auch auswärtige Bürger das Angebot nutzen. Dem Bauantrag stimmte der Gemeinderat unter Vorbehalt der Zustimmung der unteren Baubehörde zu. Gleichzeitig genehmigte er die entsprechenden Befreiungsanträge. Ebenfalls grünes Licht gab der Gemeinderat einem Bauantrag des Kanuclubs Schaffhausen für einen Zeltplatz. Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Hölle und Paradies Ausstellung 2020 geplant

»Es könnte sein, dass es unsere letzte Ausstellung zur klassischen Moderne ist«, bemerkte der Engener Museumsleiter Dr. Velten Wagner in der letzten Gemeinderatssitzung vor der Sommerpause bei der Vorstellung der Sonderausstellung 2020 mit sichtlichem Bedauern. »Die Preise in diesem Bereich sowie die Versicherungssummen schießen durch die Decke. Für ein kleines Museum wie unseres ist so etwas sehr problematisch, aber dieses Mal geht es noch«, so Wagner. Alle drei Jahre veranstaltet das städtische Museum eine Sonderausstellung. Dieses Mal steht der Deutsche Expressionismus um 1918 auf dem Programm. Die Bilder sind zum ei-

nen geprägt von den Schrecken des Krieges, zum anderen von den Visionen einer besseren Welt. Daher der Titel »Hölle und Paradies«. Gezeigt werden Werke aus der zweiten Generation der Expressionisten. Darunter sind bekannte Namen wie Otto Dix, Ludwig Meidner und Felix Müller, aber auch unbekanntere Künstler aus renommierten Privatsammlungen. Wagner rechnet mit rund 5.000 Besuchern. Die Kosten für die Ausstellung belaufen sich auf 73.600 Euro und bewegen sich damit in der gleichen Größenordnung wie bei der letzten Sonderausstellung, so Wagner. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



► BEGEISTERT

Am 1. August, bereits einen Monat früher als in der Saison 2017, wurde die 50.000 Besucherin im Engener Erlebnisbad empfangen: Marlies Beuter aus Engen bekam von Schwimmmeister Thomas Abendroth (re) und Bürgermeister Johannes Moser (li) als Dankeschön einen Gutschein für eine Saisonkarte für die Badesaison 2019. »So oft es geht, gehen wir mit unseren Enkelkindern hierher und sind begeistert vom schönen Kinderplanschbecken und dem tollen Kinderspielplatz«, so Marlies Beuter. swb-Bild: Stadt Engen

Gailingen

Neue Impulse für den Friedhof Kavernengrabfelder und Behindertenparkplätze

Die Überplanung des Friedhofsgeländes mit neuen Grabfeldern war Thema im projektbegleitenden Ausschuss im Gailingener Gemeinderat. Dabei orientierte man sich an der veränderten Nachfrage nach neuen Bestattungsformen. So sollen beispielsweise im »Bestattungsfeld zwei«, das demnächst neu gestaltet wird, Kavernengrabstätten errichtet werden, die von der Gemeinde gepflegt und bepflanzt werden.

Kavernengrabfelder fügen sich mit ihrer ansprechenden Gestaltung harmonisch in das gewachsene Gesamtbild des Friedhofs ein. Eine konkrete Planung wird in Kürze in Auftrag gegeben. Im weiteren Verlauf befasste sich der Ausschuss mit Bereichen, die nicht mit Gräbern belegt sind. So soll am östlichen Eingang des Friedhofs außerhalb des Zauns ein Kiesplatz in der Größe von vier Parkplätzen geschaffen werden. Weiter sollen die ursprünglichen Parkplätze für den Pfarrer



Um eine freie Sicht auf das zweite Grabfeld und auf die dahinter liegenden Birken zu gewährleisten, sollen die Eiben auf dem Hauptweg des Gailingener Friedhofs gefällt werden. swb-Bild: hz

oder das Bestattungsinstitut, die nach wie vor nicht genutzt werden, durch zwei Behindertenparkplätze ersetzt werden. Im Eingangsbereich des Friedhofs befinden sich links und rechts des Weges jeweils drei Eiben. Zum einen verdecken die Bäume die Sicht zum dahinter liegenden Grabfeld und zum anderen blockieren sie die Blickbeziehung auf die Birken.

Um den Eingangsbereich schöner und den Weg breiter zu gestalten, schlug der projektbegleitende Ausschuss vor, die Eiben zu entfernen. Der Gemeinderat war mit dem Vorschlag einverstanden und bewilligte die angedachte Vorgehensweise für die Überplanung des Friedhofgeländes. Achim Holzmann
redaktion@wochenblatt.net

Aach

Solide Finanzlage Die Steuern fließen - Stadt Aach baut Schulden ab

Eine gute Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 konnte Kämmerer Daniel Enderle den Gemeinderäten in der letzten Sitzung vor der Sommerpause präsentieren. Das Haushaltsvolumen der Stadt beträgt für das vergangene Jahr rund 6,4 Millionen Euro. Überplanmäßige Ausgaben gab es beim Gebäude für den Bauhof und beim Unterhalt von Waldwegen. Auf der anderen Seite

der Bilanz standen dafür aber auch überplanmäßige Einnahmen. So waren die Gewerbesteuererinnahmen aufgrund der guten Konjunktur doppelt so hoch wie geplant. »Das wird den Kämmerer trotzdem nicht freuen«, merkte Bürgermeister Manfred Ossola an. »Denn die höheren Gewerbesteuererinnahmen werden 2019 bei der Berechnung von Landeszuschüssen zugrunde

gelegt«. Einem Schuldenstand von rund 770.000 Euro stehen Rücklagen in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro gegenüber. »Dass die Rücklagen doppelt so hoch sind wie die Schulden ist ein gutes Zeichen«, unterstrich Enderle. Bürgermeister Ossola fügte hinzu, dass im Jahr 2017 66.000 Euro an Schulden getilgt wurden. Damit beträgt die pro Kopf-Verschuldung in Aach 332 Euro. Die Stadt liegt damit erfreulicherweise weit unter dem baden-württembergischen Landesdurchschnitt, so Ossola. Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net



Gottmadingen

Radeln für die AWO-Bosnienhilfe

Vergangene Woche sind Ulrike und Joachim Blatter in ihren Urlaub und damit zu einer langen Radreise zugunsten der Kinderprojekte der AWO-Bosnienhilfe gestartet.

Diesmal haben sie sich das Baltikum, Polen und die deutsche Ostseeküste als Strecke vorgenommen. Eine landschaftlich schöne und historisch interessante Strecke! Es werden über 2.000 Kilometer reine Fahrstrecke sein. Deutlich mehr als im letzten Jahr, als es aus dem Hegau in Richtung Bosnien ging. Statt steiler Berge wie 2017, ist diesmal eher Gegenwind angesagt, so Ulrike Blatter.

Als Ergebnis des Spendenlaufs wünschen sich die beiden pro gefahrenem Kilometer einen Spenden-Euro. Dank einiger Sponsoren hat sich auf dem Spendenkonto auch schon etwas »finanzieller Rückenwind« angesammelt, um das Projekt »Älterer Bruder, ältere Schwester« in Bosnien sinnvoll zu unterstützen.



Ulrike und Joachim Blatter radeln dieses Jahr an der Ostsee entlang und wollen damit für Spenden zu Gunsten der AWO-Bosnienhilfe werben. sub-Bild: pr

In diesem Projekt werden Kinder in Risikosituationen von Studierenden unterstützt, so dass beiden geholfen wird: Die Kinder werden gefördert, und die Studierenden sammeln wertvolle erste Berufserfahrungen. Als @HolidayChallenge2018 finden Interessierte das virtuelle Tagebuch der Reise auf Facebook und Instagram, wo große und kleine Ereignisse, Begegnungen und Unterhaltsa-

mes festgehalten werden. Alle Sponsorengelder gehen ohne Abzüge in die Projektarbeit. Die Reisekosten tragen Ulrike und Joachim Blatter privat. Spenden sind steuerabzugsfähig. Hier noch das Spendenkonto: AWO-Bosnienhilfe, IBAN: DE45 6925 1445 3027 2404 68, BIC (Sparkasse Engen / Gottmadingen): SOLADES1ENG. Mehr auch unter www.ulrike-blatter.de/.

Termine

Energieagentur Konstanz: nächster Beratungstermin am Do., 9.8., 16 Uhr, Rathaus Gottmadingen, Zi.-Nr. 206. Erstberatung kostenlos. Anmeldung erbeten unter 07732/939-1234 oder E-Mail: info@energieagentur-kreis-konstanz.de.

Vereine

Engen AUTOMOBIL-CLUB
Kart-Cup, Sa., 11.8., 12-18 Uhr, Schulhof Gymnasium, Engen.

Gottmadingen SCHWARZWALDVEREIN
Besichtigung Bodensee-Wasserversorgung, Do., 9.8., 9.30 Uhr Feuerwehrhaus mit PKW, für die angemeldeten Teilnehmer. Info: 07731/63480, 0160/92217176, nedaf44@gmail.com.

TUS
Calligraphy Heilyoga nach Yang Mian System, Do., 20 Uhr, neue TuS-Sportstätte, Erwin-Dietrich-Str 11-1, Gottmadingen. Fragen und Anm. unter 07731/976100 oder Info@tus-gottmadingen.de.

Hilzingen DRK
Blutspende, Di., 14.8., 14.30-19.30 Uhr, Hegauhalle, Sportgelände 8, Hilzingen.

Tengen SCHWARZWALDVEREIN
Gottmadingen-Bietingen-Randegg-Gottmadingen, So., 19.8., 13.30 Uhr, Randenhalle, Tengen oder 13.45 Uhr, Penny-Markt, Gottmadingen.

Familien-Zeltlager, von So.-Fr., 12.-17.8., Infos: 07736/9248789.

Engen

Sonnenblumen zum Abschied Schuljahresabschluss an der Hewenschule

Auch in diesem Jahr feierte die Hewenschule in Engen mit einer kleinen Feier den Schulabschluss. Alle Klassen trugen zum Programm bei, das den Rahmen für die Verabschiedung von drei Kolleginnen und der Sekretärin bildete.

Tabea Schmidt war viele Jahre Sekretärin an der Hewenschule, künftig wird sie nur noch am Anne-Frank-Schulverbund arbeiten. Rektorin Nadja Hennes würdigte ihre Arbeit und bedankte sich mit einem Blumenstrauß und einem Präsent des Kollegiums bei ihr.

Nicole Mauch arbeitete bis zu ihrer Elternzeit in Klasse fünf bis sieben. Sie wurde von ihrer Klasse mit einem Sketch und einem Buch verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Die Klasse eins bis drei tanzte zum Lied »Je ne parle pas français« und überreichte der Referendarin Catharina Schwörer zum Abschied einen großen Strauß Sonnenblumen und selbst gestaltete Wunschherzen. Carina Schwörer wird künftig an der Haldenwangschule in Singen



Was machte Iris Hipp-Sommer als Lehrkraft aus? sub-Bild: Schule

tätig sein. Endgültig Abschied nehmen hieß es dann für Iris Hipp-Sommer, die nach 42 Jahren im Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet wurde. Sie hatte ihre Schullaufbahn im Jahr 1976 an einer kleinen Sonderschule in Triberg begonnen und nach vielen Jahren in der Grund- und Hauptschule Aach und am Anne-Frank-Schulverbund nun ihre Schulzeit als Lehrerin wieder an einer Sonderschule beendet. Ihre Klasse drei bis fünf würdigte sie mit einem Tanz und verschiedenen Eigenschaftswörtern, die zeigten, was Iris Hipp-Sommer als Lehrkraft ausmachte. Ihr Kollegium verabschiedete sie mit einem witzigen Lied zur

Melodie von Biene Maja und gab ihr einen prall gefüllten Wanderrucksack mit auf ihre Reise in den Ruhestand. Im Anschluss an die Feier wurden die Schülerinnen und Schüler in die wohlverdienten Ferien geschickt.

Die Lehrkräfte blicken sorgenvoll auf das nächste Schuljahr. Alle verabschiedeten Lehrkräfte wurden bislang aufgrund der prekären Lage in der Lehrerversorgung noch nicht ersetzt. Das Kollegium der Hewenschule hofft, dass sich in den Sommerferien noch Lehrkräfte finden, die bereit sind, an einem kleinen SBBZ mit jahrgangsgemischten Klassen zu arbeiten. redaktion@wochenblatt.net

Engen

Sport, Spiel und Spaß Schulabschluss des Gymnasiums im Erlebnisbad

Eine Premiere erlebten 500 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zusammen mit ihren Lehrern im Erlebnisbad Engen. Das Sport-Profil Klasse 10 hatte zusammen mit ihrem Sportlehrer Rainer Krautheimer dieses Projekt diskutiert und auf den Weg gebracht. Die Idee war ein Sportfest für die ganze Schule im Erlebnisbad, wobei jeder Schüler für sich und die Klasse gemeinsam ein Spiele- und Sportangebot auswählen kann. Die Fachschaft Sport hatte diese Idee aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

Bei Schwimmwettbewerben, Wasserspringen, Wasserball, Völkerball, Volleyball, Fußball



Beim Wasserball waren Ausdauer und Taktik gefragt. sub-Bild: Rainer Krautheimer, Gymnasium Engen

und Tischtennis hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich zu vergleichen.

Ein Blitz-Schachturnier fand reges Interesse in den Klassen 5 bis 11 mit 34 Teilnehmern. Den Abschluss bildete eine lustige »Matratzenpaddel« und eine »Temporutschstaffel«.

Das herrliche Wetter, die Unterstützung der Stadt durch das Team im Erlebnisbad Engen, die vielfältigen Möglichkeiten vor Ort und die Unterstützung des Schach-Clubs Engen sorgten bei allen für Spaß und Zufriedenheit über einen gelungenen Abschluss des Schuljahres. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 11./12.8.2018:
»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:
»Hilzingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
»Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Aach«: So., 9 Uhr Gottesdienst.
»Gottmadingen«: So., 10 Uhr Gottesdienst.
»Gailingen«: So., 10.30 Gottesdienst.
»Büdingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 11./12.8.2018:

»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:
»Engen«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Anselfingen«: Sa., 18.30 hl. Messe.
»Bargen«: keine Messe.
»Biesendorf«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Bittelbrunn«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Neuhausen«: keine Messe.
»Stetten«: keine Messe.
»Welschingen«: Sa., 18.30 Uhr hl. Messe.
»Zimmerholz«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Aach«: So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Ehingen«: So., 18.30 Uhr hl. Messe.

»Mühlhausen«: keine Messe.
»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«:
»Duchtingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Hilzingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Schlatt«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier am Vorabend.
»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«:
»Gottmadingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Gailingen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«:
»Tengen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier für die Seelsorgeeinheit.

... wir geben Ihrer Trauer Raum.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

Aach
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

Engen
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLER
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tengen
Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

Gottmadingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

Hilzingen
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

Gailingen
Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
11./12.08.2018
Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327
15.08.2018
Chr. Rudolf, Tel. 07738/285